

# In Kilchberg sollen 71 günstige Wohnungen gebaut werden

**KILCHBERG.** Das Projekt «Findlinge» der Baugenossenschaft Turicum hat den Bauwettbewerb für das Gebiet Bänklen Nord-Ost gewonnen. Geplant sind 71 preisgünstige Wohnungen. Die Gemeinde Kilchberg will der Turicum das Land im Baurecht für weniger als einen Drittel des effektiven Preises abgeben – weil die Firma nicht gewinnorientiert sei.

PASCAL MÜNGER

Die geplante Überbauung von rund 10000 Quadratmeter Land im Kilchberger Gebiet Bänklen Nord-Ost hat nun ein Gesicht bekommen. Gestern stellten die beiden Gemeinderäte Judith Bellaiche (GLP) und Remo Moser (VPL) zusammen mit den Gewinnern das Siegerprojekt «Findlinge» des Bauwettbewerbs vor.

Gewonnen hat die Baugenossenschaft Turicum, die in Bänklen Nord-Ost für rund 35 Millionen Franken 71 preisgünstige Wohnungen bauen will. Entstehen soll ein schmaler dreigeschossiger Längs-

körper, der den Lärm von der Autobahn A3 dämpfen soll. Dahinter kommen fünf ein Geschoss niedrigere freistehende Gebäude als «Findlinge» im Gelände zu liegen. Trotz Lärmbelastung könne dank dem schmalen Riegelbau attraktiver Wohnraum angeboten werden, sagte Remo Moser. «Treppenhäuser, Entreebereiche und Nasszellen wirken im Riegelbau als Lärmpuffer gegen die Autobahn, können aber trotzdem natürlich belichtet werden», ergänzte Architekt Michael Frey von der Atelier WW Architekten SIA AG. Sämtliche Zimmer orientierten sich zur lärmabgewandten, südwestlichen Seite. Damit sei das Woh-

nen im «Lärmriegel» nicht weniger attraktiv als in den Gebäuden dahinter.

## Baustart im Jahr 2015

Insgesamt sollen 71 mehrheitlich 3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen für junge Erwachsene und Familien erstellt werden. Eine 4½-Zimmer-Wohnung wird im Durchschnitt eine Fläche von 105 Quadratmetern aufweisen und netto 2300 Franken kosten. Wäre über die drei Stockwerke in die Höhe gebaut worden, hätte der Preis weiter gesenkt werden können. «Aber zugunsten der Fernsicht haben wir uns für keine höheren Bauten entschieden», sagte Judith Bellaiche.

Weil die Baugenossenschaft Turicum nicht gewinnorientiert arbeitet, will die Gemeinde Kilchberg das Projekt subventionieren – ihr gehört das Land. «Den Quadratmeter Land könnten wir an dieser Lage für rund 1700 Franken im Baurecht abgeben», sagte Remo Moser. «Wir wollen den Quadratmeter aber für 510 Franken abgeben.» Das entspricht weni-

ger als einem Drittel des aktuellen Marktpreises. Der Baugenossenschaft Turicum soll das Land gemäss Vertrag für 85 Jahre überlassen werden. Der Souverän wird an der Urnenabstimmung vom 28. September über diesen Baurechtsvertrag, der die vergünstigte Pacht ermöglicht, entscheiden. Im Gegenzug dazu werde die Baugenossenschaft Turicum laut Remo Moser vertraglich verpflichtet, kostengünstigen Wohnraum für junge Erwachsene und Familien anzubieten. Ebenfalls bevorzugt werden sollen Mietinteressenten, die einen Bezug zu Kilchberg haben. Beispielsweise Familien, die bereits in Kilchberg wohnen, oder junge Menschen, die in der Gemeinde aufgewachsen sind.

Läuft alles nach Plan, sollen die Bauarbeiten im Gebiet Bänklen Nord-Ost bereits in einem Jahr beginnen und voraussichtlich rund 18 Monate dauern. Das Projekt wird zudem vom 31. März bis 30. April im Gemeindehaus Kilchberg ausgestellt und kann dort besichtigt werden.



Die geplante Überbauung im Gebiet Bänklen Nord-Ost soll günstigen Wohnraum in erster Linie für Klichbergerinnen und Kilchberger schaffen. Visualisierung: zvg

## Zwei Unternehmen fusionieren

**WÄDENSWIL/HORGEN.** Die beiden zur Baumann-Koelliker-Gruppe gehörenden Elektrotechnikunternehmen Brupbacher AG in Wädenswil und Gatti AG in Horgen schliessen sich per 1. April zur Brupbacher Gatti AG zusammen. Dies schreibt die Firma in einer Mitteilung. Beide Standorte bleiben unverändert. Geleitet wird die neue Brupbacher Gatti AG von Markus Schaub, seit 1. Juli 2013 für die Leitung der beiden Unternehmen verantwortlich. «Die Stärken beider Unternehmen zu bündeln und unseren Kunden in den Segmenten Telematik und Gebäudesystemtechnik einen optimierten Service anzubieten, ist sinnvoll», erklärt Markus Schaub in der Mitteilung. «Schliesslich liegen die beiden Unternehmen nur rund fünf Kilometer voneinander entfernt.» Es sei wichtig, die Wettbewerbsfähigkeit auszubauen und die Position im Markt zu stärken.

Das Unternehmen Brupbacher Gatti AG mit knapp 80 Mitarbeitenden, darunter 20 Lernende, generiert gemäss eigener Aussage einen Umsatz von rund 10 Millionen Franken. Es will auch in den nächsten Jahren ein gesundes und traditionsbewusstes Schweizer Unternehmen bleiben. Personell werde der Zusammenschluss keine Konsequenzen haben, teilt das Unternehmen mit. Die Kunden könnten sich weiterhin auf dieselben Ansprechpartner und den gewohnten Service verlassen. (zsz)

## Schriftliche Anfrage zur Steuermoral

**WÄDENSWIL.** Die SP-Fraktion Wädenswil will vom Stadtrat in einer schriftlichen Anfrage wissen, wie es um die Steuermoral der Wädenswiler Bürger steht. In ihrer Anfrage hält die Partei fest, dass Steuern im Allgemeinen pünktlich bezahlt werden. Allerdings gebe es immer wieder Fälle, in denen einzelne Personen ihre geschuldeten Steuern nicht bezahlen. Das Problem trete bei allen Gemeinden unterschiedlich stark zutage, und alle würden unterschiedlich darauf reagieren, steht in der Anfrage weiter. Letzten Sommer sei die Gemeinde Egerkingen in die Schlagzeilen geraten, weil sie «Steuersünder» an den Pranger stellte. Kurz darauf habe der «Beobachter» diverse Kantone zum Thema befragt, ob die Steuern zuverlässig bezahlt würden. Die SP will nun vom Stadtrat wissen, wie gross der Anteil der ordentlichen Steuersumme ist, die von den Wädenswilerinnen und Wädenswiler nicht bezahlt wird. Zudem fragt sich die SP, wie gross der Anteil der gesamten Steuersumme ist, die verspätet bezahlt werden – also nach dem Verschicken der Mahnungen. Auch ist von Interesse, wie hoch die Erfolgsquote der Betreibungen letzten Endes ist und wie gross der Aufwand für Betreibungen und Mahnungen ist. Zudem will die SP-Fraktion vom Stadtrat wissen, welche Massnahmen geplant sind, um die Steuermoral weiterhin hochzuhalten. (zsz)

ANZEIGE

## VERANSTALTUNG

### Politsatire im Ticino

**WÄDENSWIL.** Viermal tritt Andreas Thiel mit seinem Programm «Macht, Politsatire 4» im Theater Ticino auf. Erneut geht es um Politik, Tod und Champagner. Thiel versucht in seiner zweiten Inkarnation als Rudolf Steiner, sich die Welt wieder schönzutrinken. Dadurch wird sie zwar nicht besser, aber lustiger. (e) 2./3./5./6. April, jeweils 20.30 Uhr, Theater Ticino, Seestrasse 57, Wädenswil. Reservationen unter 044 780 93 58. Infos unter www.andreasthiel.ch.

ANZEIGE

## SIMON JACOBY

Für eine familienfreundliche Stadt.



Gemeinderat  
Liste 2, Adliswil



# Wieder schliesst eine Firma

**WÄDENSWIL.** Der Verpackungshersteller Cawapac, heute im Besitz eines internationalen Konzerns, rentiert nicht mehr und wird geschlossen. Wieder verlieren Mitarbeiter ihren Job – in Wädenswil bereits zum dritten Mal innert eines Jahres.

TINA HUBER

Die Stimmung in der Firma Cawapac in der Au ist schlecht: Letzte Woche erfuhren die rund 30 Mitarbeitenden, dass das Werk voraussichtlich per 31. August schliesst. Cawapac entwickelt und produziert Verpackungsmaterial aus Wellpappe und Karton. Die Firma gehört seit zwei Jahren zum internationalen Konzern DS Smith, der in der Schweiz drei Standorte hat.

Wie der Verkaufsleiter von DS Smith, Thomas Herzog, erklärt, lief das Geschäft in Wädenswil schon länger nicht mehr gut. «In den letzten zwölf Monaten verzeichnete der Standort einen zweistelligen Umsatzrückgang», sagt er. Der starke Schweizer Franken erschwere nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit, sondern habe auch dazu geführt, dass sich viele Industriebetriebe ins Ausland verlagert und dadurch weniger Schwei-

zer Verpackungsmaterial benötigt hätten. Für die Cawapac-Angestellten in Wädenswil – Mitarbeitende aus Aussen- und Innendienst, Produktion, Lager und Designabteilung – war der wirtschaftliche Druck spürbar. Im vergangenen Jahr führte das Unternehmen viermal Kurzarbeit ein.

## Viermal Kurzarbeit im 2013

Alle Angestellten werden in den nächsten Monaten die Kündigung erhalten. Einige von ihnen können an den Schweizer Hauptstandort in Oftringen AG wechseln. Wie viele, kann Herzog mit Verweis auf das laufende Konsultationsverfahren noch nicht sagen. Mit dieser Massnahme können die Mitarbeitenden Vorschläge einreichen, die Entlassungen vermeiden oder deren Folgen mildern sollen. Das Verfahren ist bei Massenentlassungen vorgeschrieben.

In Wädenswil arbeiten viele langjährige Angestellte aus der Region. Selbst mit einem entsprechenden Angebot werden nicht alle den Arbeitsweg von rund einer Stunde nach Oftringen auf sich nehmen können. «Zurzeit führen wir täglich Gespräche mit Mitarbeitenden», sagt Herzog. «Ein Sozialplan liegt vor und berücksichtigt alle Mitarbeitenden – auch wenn sie erst kurze Zeit im Unternehmen sind.» Genauer erläutern

will er den Sozialplan noch nicht. Die Angestellten werden gemäss Herzog zudem bei der Stellensuche unterstützt.

## Altes Gebäude gab Ausschlag

Der grösste Teil der Produktion wird gemäss Thomas Herzog nach Oftringen verlagert, ein kleiner Teil in den zweiten Standort Altbüron LU oder ins nahe Ausland. Danach wird DS Smith das Cawapac-Fabrikgebäude gegenüber dem Bahnhof Au voraussichtlich verkaufen. Das teilweise über 70-jährige Gebäude hatte den Entscheid beeinflusst, den Standort Wädenswil zu schliessen. «In den nächsten fünf Jahren wären mehrere Sanierungen nötig», sagt Herzog. Diese Investition habe zusammen mit der ungünstigen Architektur – die Produktion verteilt sich heute auf fünf Stockwerke – für eine Schliessung des Standortes Wädenswil gesprochen.

Mit dem Fall Cawapac schliesst in Wädenswil bereits der dritte Industriebetrieb innerhalb von zwölf Monaten. Im Januar 2013 wurde bekannt, dass das Elektronikunternehmen TE Connectivity sein Werk ins Ausland verlagern und im Verlauf des vergangenen Jahres rund 130 Angestellte entlassen würde. Im Februar 2014 meldete die Storenfirma Baumann Hüppe AG Konkurs an, gut 100 Mitarbeitende verloren ihre Stelle.

## GRILLING ME SOFTLY.

UNTEN DER SEE. OBEN DAS MEHR.  
ZUM BEISPIEL JEDEN ABEND  
MEHR FLEISCH UND FISCH VOM  
HOLZKOHLEGRILL.

Infos unter hotel-belvoir.ch

Belvoir HOTEL

CH-8803 Rüslikon